

Dringlichkeitsantrag

nachgezogen zum Plenum Drs. 18/23387

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Tobias Reiß, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Kerstin Schreyer, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Franz Josef Pschierer, Klaus Stöttner, Steffen Vogel** und **Fraktion (CSU)**,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Rainer Ludwig, Hans Friedl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Dipl.-Verw.Wirt (FH) Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Geothermie in Bayern

Drs. 18/23387

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert dem Landtag zu berichten,

1. in welchem Umfang Geothermie derzeit zur Energieversorgung in Bayern genutzt wird (Anzahl der in Betrieb befindlichen und geplanten Anlagen, Leistung der Anlagen),
2. wie die Genehmigungsverfahren im Zusammenspiel der berg-, wasser-, umwelt- und baugenehmigungsrechtlichen Prozesse organisiert sind und wie diese Genehmigungsverfahren beschleunigt werden könnten, jeweils
 - a) für tiefengeothermische Vorhaben und
 - b) für oberflächennahe Geothermie-Projekte, z.B. von Unternehmen zur Deckung ihres Energiebedarfs mit Wärmepumpen,
3. welche Möglichkeiten es zur Unterstützung der Kommunen bei Geothermie-Projekten gibt, z.B. durch die Einführung einer bayerischen Fündigkeitsversicherung, durch Bürgschaftsmodelle oder durch die LfA Förderbank Bayern,
4. mit welchen Maßnahmen und in welchem Umfang die Forschung, Entwicklung und Ausbildung im Bereich Geothermie in Bayern unterstützt wird,
5. wie die Bereitstellung geologischer Daten für Antragsteller bei Geothermie-Projekten z.B. durch Digitalisierungsprojekte oder personelle Maßnahmen beschleunigt werden könnte und

6. mit welchen weiteren Maßnahmen die Staatsregierung den Ausbau der Geothermie im Rahmen des Masterplans Geothermie unterstützt.

Begründung:

Bayern braucht eine sichere, nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung. Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist diese Versorgung unsicherer geworden. Die Bedeutung der Geothermie für die künftige Energieversorgung in Bayern nimmt daher weiter zu. Die Vorteile der Geothermie liegen insbesondere in der Grundlastfähigkeit und der CO₂-freien Wärmeproduktion. Bayern will bis 2050 rund 25 Prozent des bayerischen Wärmebedarfs im Gebäudesektor durch Geothermie decken. Die Staatsregierung wird daher gebeten aufzuzeigen, wie der derzeitige Stand der Nutzung der Geothermie im Freistaat ist und welche Maßnahmen zur Beschleunigung des Ausbaus geplant sind.